



Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für Freitag, den 30.03.2018
(herausgegeben: Donnerstag, 29.03.2018, 16:49 Uhr)

Höhere Lagen Tiefere Lagen

WAS?
sind die
Hauptprobleme



Tribschnee



Nassschnee

WO?
liegen diese
Probleme



am stärksten
betroffen



am stärksten
betroffen

WIE?
kommt es zur
Auslösung



durch geringe
Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich
spontan

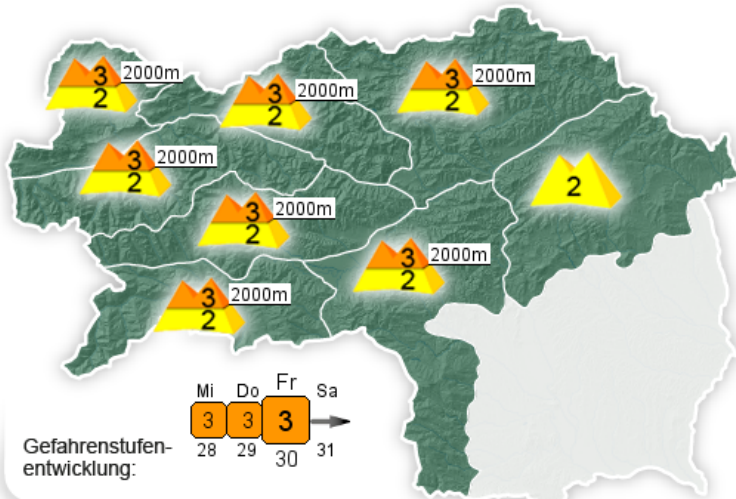
WARUM?
bestehen die
Probleme



Schwachschicht im
Übergang zum
Altschnee



Schwachschicht im
Altschnee teilweise
durchfeuchtet/
druchnässt



R1 Nordstau-

- gebiet:
- a) Nordalpen West
 - b) Nordalpen Mitte
 - c) Nordalpen Ost
 - d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und

- Südliche Gebirgsgruppen:
- e) Niedere Tauern Süd
 - f) Steirisches Randgebirge Ost
 - g) Steirisches Randgebirge West
 - h) Gurk- und Seetaler Alpen



Regionen:

Frischer Tribschnee sorgt für erhebliche Schneebrettgefahr in höheren Lagen, in tieferen Lagen zunehmendes Nassschneeproblem beachten!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird über 2000m überwiegend mit erheblich, sonst mit mäßig beurteilt. Zu beachten ist in erster Linie der Tribschnee in den Hochlagen, der sich mit dem stürmischen Südwestföhn frisch im Nordostsektor bilden wird. Die Tribschneepakete sind vorwiegend in steilen, kammnahen und auch kammfernen Einfahrten, hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden an den Übergängen von wenig zu viel Schnee störanfällig. Es reicht häufig die geringe Zusatzbelastung aus um eine Schneebrett auszulösen. In tieferen Lagen ist es hingegen der feuchte Neuschnee, der an steilen Hängen bei Belastung flächig abrutschen und zum Absturz bzw. zur Verschüttung führen kann. Je nach Neuschnee und Einstrahlung können aus extrem steilem Gelände feuchte Lockerschneelawinen spontan abgehen. Wechten gestalten sich mitunter instabil und können leicht brechen.

Schneedeckenaufbau

Mit den milden Temperaturen konnte sich die Schneedecke am Donnerstag bis ca. 2000m setzen, stellenweise sorgte Regeneintrag bis in selbe Höhen für eine Anfeuchtung. Am Abend und in der Nacht fallen bei sinkender Schneefallgrenze 10 bis 25cm Neuschnee bei geringem Windeinfluss. Die Abkühlung sorgt oberflächlich für eine Verfestigung der Schneedecke. Mit dem stürmischen Südwestwind bildet sich in den Hochlagen frischer Tribschnee, der sich auf einer weichen Neuschneesicht ablagert, die eine leicht zu störende Schwachschicht darstellt. Generell bearbeitet der Südwestföhn die Schneeoberfläche, abgewehrte Bereiche gestalten sich trotz warmer Lufttemperatur hart. In tieferen Lagen wird der Schnee zunehmend feucht und verliert an Festigkeit, in Föhnstrichen schreitet die Ausaperung voran.

Wetter

Wechselhaft verläuft das Wetter am Osterwochenende. Heute (Donnerstag) sorgt eine Kaltfront bis in die Nacht für Niederschlag, wobei die Schneefallgrenze anfänglich zwischen 1600 und 2000m lag und bis zum Abend auf bis zu 1000m absinken kann. Ab der zweiten Nachthälfte lockert es bis auf den Süden verbreitet auf, auch tagsüber (Freitag) ist es speziell in den Nordalpen und den nördlichen Tauern föhnbedingt aufgelockert und freundlich. Mit dem Südwestföhn steigen die Temperaturen an, die zu Mittag in 2000m bereits positive Werte erreichen. Der Föhn legt in Tagesverlauf deutlich zu und wirkt auf den meisten Bergen stürmisch.

Tendenz

Am Karsamstag ist es weiterhin stürmisch und die nächste Kaltfront sorgt für Regen bzw. Schneefall und Abkühlung in der zweiten Tageshälfte. Der Ostersonntag präsentiert sich aus heutiger Sicht stürmisch (Nordwestströmung) kalt und speziell im Norden feucht. Die Schneebrettgefahr bleibt in den Hochlagen durch frischen, störanfälligen Tribschnee weiterhin erheblich, die Gefahr von Nassschnee- und Gletschneelawinen nimmt durch den Regeneintrag vorerst zu.

Der nächste Prognosebericht wird Freitag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe:



gering



mäßig



erheblich



groß



sehr groß



Höhenabhängigkeit



Tagesgang